

## Tätigkeitsbericht 2010

Auch im Jahr 2010 wurde die intensive Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Elektronischer Arztausweis“ fortgeführt, da sich die Arbeitsgebiete der Arbeitsgruppe und der Projektgruppe an mehreren Stellen überschneiden. Die Zusammenarbeit gestaltete sich effektiv, die Bündelung der Kapazitäten führte zu Diskussionen, die in der Regel sehr kollegial, kompetent und zielorientiert sind. Da die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte unverändert geplant ist, begleiten wir die Umsetzung in der Testregion Löbau-Zittau.

Die Einschätzung unserer Arbeitsgruppe zum gegenwärtigen Stand von Technologie und Prozeduren der Gesundheitskarte hat sich auch in diesem Jahr nicht verändert. Zur besseren medizinischen Betreuung der Patienten trägt das aktuelle Konzept nicht bei, die geplante Neufestlegung der Schwerpunkte muss erst ihre Praxistauglichkeit beweisen.

Viel wichtiger ist nach Ansicht der Arbeitsgruppe der Einsatz des elektronischen Arztausweises. Hier bieten sich vielfache Einsatzmöglichkeiten an. Aktuell läuft in Sachsen ein Test bei der Bestellung von Röntgenkontrastmitteln auf elektronischem Weg, der die Alltagsauglichkeit des elektronischen Arztausweises belegen soll. Die sächsischen Ärzte sind hier wieder einmal Vorreiter beim Einsatz moderner Technologien.

Die Arbeitsgruppe betreut weiterhin die Internetpräsentation der Sächsischen Landesärztekammer. Struktur und Handhabung der Internetseite wurden weiter optimiert. Die Zugriffszahlen sind stabil, die Kollegen und auch viele andere Interessierte nutzen unsere Website zur Information und Arbeitshilfe in der täglichen Praxis.

Ein Schwerpunkt der Arbeit war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den Fachgremien der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, die für die Einführung von KV-Safe-Net verantwortlich ist. Das sichere Netzwerk erlaubt im Moment nur die Übertragung von Abrechnungsdaten, andere Anwendungen sind nicht verfügbar bzw. de facto nicht im Einsatz. Hier führen wir einen kollegialen Dialog, um dabei zu helfen, dieses Werkzeug für die Kollegen plausibler, effizienter und nützlicher zu machen.

Dr. Lutz Pluta, Leipzig, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2011)